Einsteigen

nur einmal in seinem Leben unternahm. Heines Harzreise oder Goethes Italienfahrt geben das beste Beispiel für die Umständlichkeit, mit der man damals Distanzen überbrückte. Und wer gar den Mut hatte, nach Amerika zu fahren, von dem sprach die ganze Heimatstadt, und er galt selbstverständlich als zweiter Columbus.

Nun, sicherlich bereitete damals das Reisen eine größere Sensation als heute, bestimmt aber keinen größeren Genuß. Und dann natürlich der Kostenpunkt. In der Zeit der Postkutsche konnten nur wenige Auserwählte sich weite Reisen über Land leisten, besonders, wenn sie mit der Extrapost reisten, wodurch einige Tage gewonnen wurden.

Die moderne Technik hat mit der Distanz gründlich aufgeräumt. Wenn ein Globetrotter aus der Zeit der Postkutsche einen modernen Flugplatz zu sehen bekäme, er würde in seinem Glauben an Zauberei und Teufelsblendwerk bestärkt werden.

Ein Blick in die Kabine

„Berlin — umsteigen! Abfahrt nach London — zwei Uhr zehn!"

„Die Passagiere nach Moskau, bitte!"

„Amsterdam trifft eben ein!"

Eine Maschine nach der anderen rollt über den Rasen des Tempelhofer Flugplatzes, eine Maschine nach der anderen setzt,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id359714117Y-19291200/21 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT